

## *Chronik des Musikvereins „Lyra“ Rheinzabern*

In unserem sogenannten schnelllebigen vergangenen Jahrhundert sind leider viele Ereignisse, die die Blasmusik in unserem Heimatort Rheinzabern betreffen, nicht aufgezeichnet worden oder gingen während dem 2. Weltkrieg ganz einfach verloren. So erhebt diese Chronik keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Durch Recherchen und Befragen älterer Vereinsmitglieder und Zeitzeugen in den 70er und 80er Jahren, aber auch die Inanspruchnahme des Gemeindearchivs sowie Bildmaterial von der Familie Walter Berdel und anderen, war es dem langjährigen 1. Vorsitzenden Raymund Broßart möglich, die wechselvolle Geschichte der Blasmusik in Rheinzabern von 1924 bis 1999 aufzuarbeiten und sie in der [Festschrift zum Kreismusikfest 2000](#) darzustellen. So basiert diese Chronik - zumindest von 1924 bis 1999 - auf diesen Inhalten.

Man darf davon ausgehen, dass um die vorige Jahrhundertwende in Rheinzabern von einzelnen Personen, aber auch von kleinen Gruppen schon Blasmusik anlässlich Familienfesten, Tanzabenden und anderen Feierlichkeiten gespielt wurde. Mit dem Eintrag im Gemeindearchiv örtlicher Vereine 1924 wird die Existenz eines Musikvereines mit dem Namen "Einigkeit" dokumentiert. 1. Vorsitzender des Musikvereins Einigkeit war H. Eugen Gauly. Ehemalige Musikfreunde, wie Adolf Kunz, Theodor Föllinger, Franz Steger u.a., berichteten mir, dass sich aber nicht alle Musiker oder Männer, die ein Blasmusikinstrument besaßen oder spielen konnten sich diesem Musikverein anschlossen. Als sicher gelten die Berichte, dass 1924 schon Bestrebungen im Gange waren einen neuen Musikverein zu gründen. Wer welche Aufgaben mehr oder weniger im Vordergrund eines Musikvereines sehen wollte, lässt sich leider nicht mehr recherchieren. Die Interessen und Aufgabenbereiche damaliger Blasmusiker, genauer gesagt Musiker überhaupt, wobei auch Geiger eine Rolle spielten, lagen immerhin noch weit auseinander. Sogenannte Tanzkapellen konkurrierten untereinander, aber auch mit dem bestehenden Musikverein saisonbedingt. Die einen spielten hauptsächlich in den Wintermonaten zum Tanz bei Vereinsbällen, Hochzeiten oder ähnlichen Veranstaltungen für Geld oder Naturalien auf. Die anderen erfüllten zweckgebundene Aufgaben in Richtung Feuerwehr oder Dorfgeschehen und Gemeindeinteressen. Konflikte, aus welchen Gründen auch immer, waren keine Seltenheit. Tendenzen zu mehr Unabhängigkeit von irgendeiner Obrigkeit wurden immer stärker. Eine interessenbedingte Abspaltung vom bestehenden Musikverein Einigkeit und eine Neugründung eines anderen Musikvereins nahm zum Ende des Jahres 1924 immer mehr Gestalt an.



Die Feuerwehrkapelle "Einigkeit" 1925

von links nach rechts: Alois Thomas, Eduard Friedebach, Andreas Thomas, Franz Kaufmann, Hermann Bürkmann, Michael Kaufmann, Karl Sitter, Philipp Berdel, Karl Ries, Ößwein Karl, August Sitter, Leonhard Schwab Josef Wolf, Adolf Kunz

## 1925

Um ein geordnetes Musizieren bei Dorf- und KirCHFesten zu gewährleisten, aber auch dem kulturellen Aufstreben in der Gemeinde musikalische Beiträge beizusteuern, wurde am 27. April 1925 der Musikverein "Lyra" Rheinzabern mit der Hauptaufgabe- Pflege der Blasmusik - gegründet. Leider ist über diese Gründungsversammlung kein Protokoll erhalten geblieben. Alle Angaben basieren auf Aussagen vorbenannter Zeitzeugen. Unbestritten ist aber die Tatsache, dass es 1925 zwei Musikvereine in Rheinzabern gab, den Musikverein "Einigkeit" und den neugegründeten Musikverein "Lyra".



### Die Gründungskapelle aus dem Jahr 1925

Obere Reihe (v.l.n.r.): Karl Feldmann, Karl Sitter, Karl Bürkmann, Leopold Henigin, Siegmund Müller, Theodor Föllinger, Gustav Müller, Leopold Kunz, Philipp Berdel, Adolf Kunz, Josef Wolf, Karl Ößwein, August Sitter  
 Zweite Reihe: Josef Hinsky, Hermann Bürkmann, Eduard Kunz, Franz Steger, Eduard Friedebach

Ende der 20er Jahre wagte sich der Verein an eine große Aufgabe. Er übte die Operette vom "Weißen Rössel" ein und spielte 1930/31 die Orchesterrolle bei mehrmaliger und auch vielbeachteter Bühnenaufführung dieser Operette. Während dieser Aufführungen war Franz Michael Kunz Souffleur, aber auch 1. Vorsitzender des Musikvereins "Lyra".



Zum Vorsitzenden des Musikvereins "Lyra" wurde bei der Gründungsversammlung Herr Philipp Fischer gewählt und Helmut Fastnacht übernahm die 18 Mann starke Kapelle als Dirigent.

Bereits 3 Jahre später -1928- wurde in Rheinzabern ein erstes Musikfest abgehalten, bei dem mehrere Musikkapellen durch die Straßen zogen und so für alle Dorfbewohner klar wurde, dass Blasmusik ihren festen Platz im Dorfgeschehen eingenommen hatte.

Wann der erste Vorstandswechsel war, lässt sich leider nicht genau festlegen. Auf einer Gratulationskarte zur Vermählung von Philipp und Regina Berdel am 6. April 1929 hat als 1. Vorsitzender des MV "Lyra" Jakob Dorth unterschrieben.

## 1933

1933 gab es einen weiteren Wechsel in der Vereinsführung. Rudolf Schellenberger übernahm den Vorsitz. Seine Tätigkeit war allerdings auch nicht von allzu langer Dauer. Ab 1934 ging der Musikverein den Weg vieler Vereine. Es wurde immer stiller um die Musiker. Jedes Vereinsleben wurde generell lahmgelegt oder nur für kulturelle Betätigungen genehmigt, wenn sie den NS- Ideen entsprachen. Als 1939 der Zweite Weltkrieg ausbrach war jedwede Vereinstätigkeit nur noch Illusion. Nach dem Zusammenbruch 1945 hatten die Siegermächte ein allgemeines Vereinsverbot erlassen. Der Nachkriegskampf um das tägliche Brot, die Trauer um Gefallene und Vermisste herrschte vor.

## 1952

Zu Beginn der 50er Jahre stellten der Einnehmer Albert Dörr und der Musiker Leopold Henigin erste Überlegungen an, den Musikverein mit einer Wiedergründung aus der Taufe zu heben. Sie verteilten Handzettel mit einem Aufruf an die Bevölkerung eine Wiedergründung des Musikvereins zu unterstützen.

Die Versammlung wurde für den 10.Mai 1952 im Gasthaus Zum Sternen angesetzt. Immerhin folgten 49 musikbegeisterte Bürger dem Ruf der Musikfreunde. Herr Leopold Henigin eröffnete die Versammlung mit einem Gedächtnis an die gefallenen ehemaligen aktiven Musiker. Anschließend wurden in geheimer Wahl der 1. und der 2. Vorsitzende gewählt. Der Schriftführer, Kassier, sowie die ganzen Ausschussmitglieder wurden auf Antrag per Handzeichen gewählt. Das Ergebnis der Wahl war wie folgt:

1. Vorstand Friedrich Ziegler, 2. Vorstand Leopold Henigin, Kassier Eugen Braun, Schriftführer Wilhelm Hock, Vereinsdiener Max Kuntz, Ausschussmitglieder aktiv: Adolf Kuntz, Karl Ries, Hermann Bürkmann, Ausschussmitglieder passiv: Emil Herrmann, Theodor Föllinger und Josef Kneissel.

Der neugewählte Vorstand übernahm die Leitung der Versammlung und dankte ganz besonders dem Einnehmer Albert Dörr, der trotz seiner schon ausgesprochenen Versetzung nach Hagenbach, sich bereit erklärt hatte, eine Vereinssatzung für den Musikverein "Lyra" auszuarbeiten. Es wurden weitere Punkte diskutiert. Die aktiven Musiker waren mit ihren Instrumenten zur Stelle und gaben einige Darbietungen zum Besten. Das Schlusswort des 1. Vorstandes Friedrich Ziegler lautete im Original folgendermaßen:

*"Heute wurde somit ein Verein ins Leben gerufen der Bevölkerung zur Freude und der Jugend als Ansporn begeisterte Anhänger unserer edlen deutschen Volksmusik zu werden."*

Es herrschte noch bis in die Morgenstunden eitel Freude und fröhliche Stimmung.

Am 17.Mai 1952 tagte im Cafe Fischer erstmals der neugewählte Ausschuss. Hauptpunkt war die von Albert Dörr vorgelegte Vereinssatzung, die nach Änderungen in einigen Punkten so von der nächsten Generalversammlung zusammen mit den festgesetzten Vereinsbeiträgen - für Aktive 0,30 DM und für Passive 0,50 DM pro Monat - beschlossen werden konnte.

Am 13. und am 16. August 1952 tagte der Ausschuss im Gasthaus "Zum Hubertus". Lebhafter Diskussionspunkt war ein geplanter Heimatabend des Männergesangsvereins, bei dem der Vorstand des MGV Herr Marz die Tanzkapelle Kunz, die allerdings komplett dem Musikverein beigetreten war, für Geld bestellt hatte. Die Diskussion zwischen der Vorstandschaft und dem Ausschussmitglied Adolf Kuntz eskalierte und endete mit dem Vereinsaustritt des Herrn Kuntz.

In einer Ausschusssitzung am 5.11.52 wurde u.a. beschlossen, dass der 2.Vorsitzende Leopold Henigin die Führung der Kapelle hatte. Weitere Beschlüsse waren dem Bund Süddeutscher

Volksmusiker e.V. mit Wirkung vom 1. Januar 1953 beizutreten. Die Mitgliedskarte hat die Nr. 880.

Die Generalversammlungen mit Neuwahlen sollten alljährlich im Januar stattfinden und die Musikproben der Aktiven im Gasthaus "Zum Hubertus" abgehalten werden.

Leider war es dem 1. Vorstand des Musikvereins und Leiter des Spielmannszuges Friedrich Ziegler nicht vergönnt, dem aufstrebenden Musikverein länger vorzustehen, da er im Januar 1953 überraschend verstarb.

## 1953

41 Mitglieder waren am 25. Januar 1953 bei der Generalversammlung im Gasthaus "Zum Bierkeller" anwesend. Auf der Tagesordnung stand die Bilanz des Jahres 1952 und Neuwahlen der Vorstandschaft und der Ausschussmitglieder. Mit dem Ergebnis dieser Neuwahlen begann die Ära Eugen Brauns als 1. Vorsitzender. 2. Vorstand wurde wiederum Leopold Henigin, Schriftführer Karl Deutschler, Kassier Willi Benz, Vereinsdiener Max Kunz. Der Ausschuss wurde auf insgesamt acht Personen erhöht. Die Musikstunden wurden weiterhin im Gasthaus Hubertus abgehalten.

Der Ausschuss beschloss in einer Sitzung am 2. Februar 1953 im Gasthaus "Zum Engel" die Teilnahme am Fasenachtsumzug, wobei die Musikkapelle auf einem Lastwagen platziert wurde.

In einer weiteren Sitzung am 2. Juni 1953 im Cafe Fischer wurde dem Musikverein vom Kirchenrat die Ausrichtung der Fronleichnamsfeier auf dem Marktplatz übertragen. Für den 14. Juni wurde ein Ausflug in den Schwarzwald beschlossen. Mit 23 Aktiven und 71 Passiven in 2 Bussen war der Ausflug ein besonderes Erlebnis.

Am 5. Juli 1953 nahm der noch junge Musikverein bei einem Musikfest in Neureut erstmals an einem Wertungsspielen teil, in welcher Stufe ist leider nicht mehr vermerkt. Der Verein bekam die Note gut.

Bei strahlendem Sonnenschein feierte der Musikverein am 12. Juli 1953 erstmals ein Musikfest mit Unterstützung der Gastvereine Rülzheim und Neureut ins "Gilbe Eichenwäldchen". Bei diesem Musikfest konnte der Bezirksleiter des Süddeutschen Musikbundes Herr Hohn insgesamt elf Musiker des Vereins für 25, 30 und 60 Jahre aktiv mit Ehrennadeln auszeichnen.

Mit einer Weihnachtsfeier am 6. Dezember im Gasthaus Zur Krone wurde das erfolgreiche Jahr 1953 abgeschlossen.



Das Vorstandsehepaar Braun an Fasching 1953

## 1954

Das Jahr 1954 begann für den Musikverein mit dem 1. Vereinsball am 2. Januar im Gasthaus "Zum Bahnhof". Die Polonaise wurde von dem Mitglied Emil Hermann und seiner Frau angeführt. Die Musikkapelle und das Tanzorchester spielten abwechselnd zum Tanz auf. Der Ball endete gegen 4 Uhr früh.

Bei der Generalversammlung am 10. Januar 1954 im Gasthaus "Zur Krone" waren 91 Mitglieder anwesend. Ferner wurden der Bürgermeister Herr Walter Schellenberger, der Vorsitzende der Kulturgemeinschaft Herr Marthaler, der Pressewart Herr Bürkmann und der Vorsitzende der Fasenachter Herr Schullerer durch den Vorstand Eugen Braun begrüßt. Die wichtigsten Ergebnisse der Versammlung waren:

Erster Vorsitzender wurde wiederum Eugen Braun, 2. Vorsitzender wurde Karl Sitter, Schriftführer Karl Deutschler, Rechnungsführer Willi Benz, Dirigent Karl Ries (wurde vom Vorstand bestimmt), Vereinsdiener Werner Berdel

Auf Wunsch des Bürgermeisters Herrn Walter Schellenberger wurde der Zusammenschluss der Rheinzaberner Musiker herbeigeführt. Dies betraf insbesondere die Tanzkapelle Kunz. Der Bürgermeister führte aus, es wäre ein untragbarer Zustand, wenn man für die bevorstehende 1900 Jahr Feier Rheinzaberns auswärtige Musiker bräuchte, nur weil unter den eigenen Musikern Uneinigkeit herrsche. Dem Zusammenschluss wurde von allen Beteiligten zugestimmt.

Der Bericht des Kassenführers war zuversichtlich und mit 835,- DM Guthaben war auch ein zufriedenes Polster vorhanden.

Der Schriftführer konnte die erfreuliche Mitteilung machen, dass sich die Mitgliederzahl von 91 auf 135 erhöht hatte.

Vom 26. Juni bis 4. Juli 1954 feierte Rheinzabern sein 1900 jähriges Bestehen. Die Feierlichkeiten erhielten besonderen Glanz durch die tatkräftige Unterstützung des Musikvereins. Bei den Festspielen, dem historischen Umzug und dem Heimatabend zeichnete sich der Verein durch vollen Einsatz besonders aus. Dem mittlerweile verpflichteten Dirigenten H. Gohr wurde für sein großes Können besonders gedankt.



**Der MV "Lyra" beim Umzug zur 1900 Jahr-Feier**

## **1955**

In der Generalversammlung am 16. Januar 1955 änderte sich lediglich die Besetzung des Schriftführeramtes. Für Karl Deutschler übernahm August Kunz diesen Posten. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten wurde auch der Rechenschaftsbericht vorgelegt. Mit Einnahmen von 1.577,57 DM und Ausgaben von 1.432,21 DM war das ein Überschuss von 145,36 DM.

Am 15. Januar feierte die Familie Peter Hänlein das Fest der Goldenen Hochzeit. Der Musikverein wartete mit einem Ständchen und Geschenken auf.

Neben dem Vereinsball und den Faschingsveranstaltungen, bei denen der Musikverein durchweg im Einsatz war, sollte das Bezirksmusikfest in Verbindung mit dem 30 jährigen Stiftungsfest vom 21.-23. Mai ein weiterer Höhepunkt in der Vereinsgeschichte werden. Der 1. Vorsitzende Eugen Braun wurde von dem Präsidenten des süddeutschen Volksmusikverbandes Herrn Hohn mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Beim Festbankett traten erstmals die Jungmusiker der Vereine aus Jockgrim, Hayna, Neupotz, Leimersheim und Rheinzabern unter der Stabführung des Dirigenten Herrn Belitza aus

Jockgrim in die Öffentlichkeit. Beim Umzug zum Festzelt nahmen die Musikvereine von Neupotz, Steinfeld, Offenbach, Hayna, Berg, Minfeld, Rülzheim, Grötzingen, Leimersheim, Oberlustadt und Rheinzabern teil. Örtliche Vereine wirkten ebenfalls mit.

In einer Versammlung am 27. Juni 1955 im Gasthaus Römerbad wurde von Herrn August Hoffmann dem Vorsitzenden Eugen Braun im Namen aller Vereinsmitglieder Dank ausgesprochen für seine enorme Leistung vor und während dem Musikfest. Der Bericht des Kassenführers Willi Benz ergab eine positive Bilanz.

Im Jahr 1955 war der Musikverein bei Musikfesten in Grötzingen, Oberlustadt, Steinfeld, Berg, Jockgrim und Minfeld zu Gast. Besondere Ereignisse, wie das 25 jährige Jubiläum von Pfarrer Fell am 3. Juli oder die Einweihung der neu hergerichteten Kirchentreppe am 4. Juli wurden durch den Musikverein umrahmt.

In einer Versammlung am 25. Juli war u.a. das Thema Dirigent Gohr ein lang diskutierter Punkt. In einer weiteren Diskussion mit den aktiven Musikern am 28. Juli wurde beschlossen auf die Mitarbeit des Herrn Gohr aus Bellheim zu verzichten. Erneut wurde Karl Ries zum Dirigenten ernannt.

## **1956**

Beim Vereinsball am 15. Januar 1956 wurden folgende aktive Musiker für 25 jähriges Mitwirken zu Ehrenmitgliedern ernannt:

Ries Karl, Kupper Xaver, Birkmann Hermann, Ößwein Karl, Kuhn August, Sitter Karl, Kunz Werner und Kuntz Adolf.

Bei der Generalversammlung am 23. Februar 1956 im Gasthaus "Zum Bierkeller" ergab sich bei der Neuwahl folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender Eugen Braun, 2. Vorsitzender August Kuhn, Schriftführer August Kunz, Rechner Willi Benz, 1. Dirigent Karl Sitter, 2. Dirigent August Kuhn, Vereindiener Werner Berdel.

Im Jahr 1956 hatte der Musikverein außer den ortsüblichen Veranstaltungen keine besonderen Auftritte.

## **1957**

Beim Vereinsball am 15. Januar 1956 wurden folgende aktive Musiker für 25 jähriges Mitwirken zu Ehrenmitgliedern ernannt:

Ries Karl, Kupper Xaver, Birkmann Hermann, Ößwein Karl, Kuhn August, Sitter Karl, Kunz Werner und Kuntz Adolf.

Bei der Generalversammlung am 23. Februar 1956 im Gasthaus "Zum Bierkeller" ergab sich bei der Neuwahl folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender Eugen Braun, 2. Vorsitzender August Kuhn, Schriftführer August Kunz,



Rechner Willi Benz, 1. Dirigent Karl Sitter, 2. Dirigent August Kuhn, Vereinsdiener Werner Berdel.

Im Jahr 1956 hatte der Musikverein außer den ortsüblichen Veranstaltungen keine besonderen Auftritte.

## **1958**

In der Generalversammlung am 22. März 1958 wurde die amtierende Vorstandschaft erneut bestätigt. Als Dirigent wurde Herr Walter aus Jockgrim vorgestellt.

Außer den ortsüblichen kirchlichen und kulturellen Veranstaltungen hatte der Musikverein keine nennenswerten Auftritte.

## **1959**

Am 09. März 1959 bestätigten 42 anwesende Vereinsmitglieder während der Generalversammlung ohne Änderung die Vorstandschaft, lediglich der Dirigentenposten war wieder verwaist. Hauptdirigent wurde Josef Sand.

Im Jahr 1959 wurde lediglich eine Ausschusssitzung vom 26. Mai protokolliert.

## **1960**

Die Neuwahl in der Generalversammlung vom 05. März 1960 im Gasthaus zum Bierkeller wurde von 34 Personen besucht. Der Mitgliederstand hatte sich wieder erhöht und war auf 144 angestiegen. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, den üblichen Berichten und der erfolgten Entlastung erfolgte die Neuwahl mit folgendem Ergebnis: 1. Vorsitzender Eugen Braun, 2. Vorsitzender Josef Sand, Schriftführer Emil Herrmann, Rechner Willi Benz, Dirigent Arno Sitter und Vereinsdiener Alois Thomas.

Beschlossen wurde auch die Teilnahme an dem Bezirksmusikfest in Steinfeld, am Musikfest in Hatzenbühl und in Neupotz, sowie ein Vereinsausflug am 31. Juli in den Schwarzwald-Enztal. Dieser Ausflug war ein voller Erfolg und lieferte noch lange Gesprächsstoff. Über die musikalischen Auftritte wurde nichts berichtet.

## **1961**

Die Neuwahlen am 24. März 1961 ergaben lediglich eine Veränderung beim Vereinsdiener; diese Aufgabe übernahm Herr Ferdinand Dreyer. Bei dem viel umstrittenen Dirigentenposten wurde nach langer Diskussion Herr August Kuhn zum Dirigenten gewählt.

An Festlichkeiten nahm der Verein beim Musikfest am 11. Juni in Steinfeld und beim 100jährigen Bestehen des Männergesangvereins Rheinzabern am 24. und 25. Juni 1961 teil.

Weitere musikalische Gratulationen erfolgten bei zwei Hochzeiten, drei Silberhochzeiten und vier Geburtstagen. Auf dem letzten Weg wurden sechs Vereinsmitglieder begleitet.

Im Jahr 1961 tagte der Ausschuss lediglich einmal am 11. Juli.

## **1962**

In der Generalversammlung am 07. April 1962 blieb alles beim alten. Beschlossen wurde ein Vereinsausflug am 29. Juli in Richtung Heidelberg mit Zwischenstation auf der Burgruine "Weibertreu", wo dann tatsächlich ein sogenanntes "Weiberhotzle" der Rheinzaberner stattfand. Auch die Teilnahme am Bezirksmusikfest am 08. Juli in Berg wurde zugesagt.

Insgesamt wurden zwischen den Generalversammlungen 1962 und 1963 in drei Ausschusssitzungen Belange des Musikvereins beraten.

## **1963**

Für die Generalversammlung 1963 war außer den Neuwahlen auch eine Satzungsänderung vorgesehen, die eine Ehrenmitgliedschaft, sowie auch eine Aufnahmegebühr für über 60-jährige Personen regelte. Das Mindestalter um in den Verein aufgenommen zu werden, wurde mit der Satzungsänderung auf 12 Jahre festgelegt. Die gesamte Vorstandschaft, einschließlich Dirigent August Kuhn, wurde im Amt bestätigt.

In einer Ausschusssitzung am 19.11.1963 im Gasthaus „Zum Sternen“ wurde unter anderem beschlossen, innerhalb des Musikvereins einen Mandolinen-Club zu gründen. Mit der Betreuung wurde Herr Wurz beauftragt.

## **1964**

In offener Abstimmung wurde die komplette Vorstandschaft am 07. März 1964 für ein weiteres Jahr gewählt.

Der Vereinsball wurde am 18. April in der Turn- und Festhalle abgehalten. Die Polonaise

wurde von dem jungverheirateten Paar Heinz und Rita Harter angeführt. Bei diesem Ball hinterließ die Tanzkapelle –Tabernas– nicht den besten Eindruck.

Während einer Sitzung des Ausschusses am 19. Oktober 1964 erklärte der 2. Vorsitzende Josef Sand nach achtjähriger Amtszeit aus Gesundheitsgründen seinen Rücktritt. Als Ersatzmann wurde Herr Willi Hänlein gewählt.

## 1965

In einer Sitzung in Verbindung mit der Musikprobe am 08. Januar 1965 im Gemeinschaftsraum der Turnhalle ging der 1. Vorsitzende Eugen Braun wieder einmal auf die große Unstimmigkeit unter den Musikern ein, mit der Bitte, den Gerüchten, der Musikverein stehe vor dem Bankrott, keinen glauben zu schenken. Der Vorstand ermahnte die Musiker standhaft zu bleiben. Der Erfolg zeigte sich wieder an gutem Probebesuch.

Am 30. Januar 1965 wurde erstmals der Vereinsball gemeinsam mit dem Pfälzer Waldverein in der Turn- und Festhalle abgehalten.

Bei der Generalversammlung im Gasthaus „Zum Sternen“ am 27. März 1965 waren 32 Mitglieder anwesend. Besonders begrüßt wurde der Bürgermeister und Vorsitzende des Turnvereins Walter Schellenberger. Er dankte dem Musikverein für die Mitwirkung beim letzten Turnfest. Die Neuwahl brachte einige Änderungen innerhalb der Vorstandschaft: 1. Vorsitzender Eugen Braun, 2. Vorsitzender Willi Hänlein, Kassier Kurt Eichenlaub, Schriftführer Emil Herrmann. Herr Willi Benz kandidierte nach 12 Jahren in diesem Amt nicht mehr.

Eine Änderung der Beitragsätze wurde beschlossen. Aktive zahlten fortan 1,50 DM und Passive 2,00 DM pro Vierteljahr. Ein vorgesehene Bezirksmusikfest konnte wegen zu geringer Zahl und schlechtem Probebesuch der Aktiven nicht durchgeführt werden. Der Bürgermeister redete den Musikern gut zu und bat um den Erhalt der Blaskapelle in Rheinzabern.

In zwei weiteren Ausschusssitzungen wurde versucht, die Missstände innerhalb der Aktiven zu bereinigen. Der inzwischen verpflichtete Dirigent Moebius zog seine angekündigte Kündigung zurück, nachdem ihm pro Auftritt 10,00 DM zugesagt wurden.

## 1966

Für den 07. Februar 1966 wurden alle Aktiven und Ausschussmitglieder zu einer Aussprache ins Gasthaus „Zum Sternen“ eingeladen. Erschienen waren aber nur 15 Mitglieder. Man war sich darüber klar geworden, dass der Musikverein mit nur noch 5-6 Aktiven in den Proben bald nicht mehr bestehen könnte. Die Durchhalteparolen des Vorsitzenden Eugen Braun erhielten einen finanziellen Lichtblick mit der Zusage des Bürgermeisters, beim Fasenachtsumzug erstmals Abzeichen verkaufen zu dürfen.

Am 07. Mai 1966 konnte der Vorsitzende noch vor der Neuwahl den Aktiven ein besonderes Lob für eine gute Kameradschaft und Probemoral ausstellen. Die Neuwahlen ergaben wieder

Änderungen innerhalb der Vorstandschaft. Gewählt wurden zum 1. Vorsitzenden Eugen Braun, 2. Vorsitzender Werner Berdel, Schriftführer Emil Herrmann, Kassier Gerhard Fentz und Vereinsdiener Ferdinand Dreyer. Der Rechenschaftsbericht ergab einen Kassenbestand von 1040,00 DM. Anwesend waren 39 von 146 Mitglieder.

Erst am 12. November wurde wieder eine Ausschusssitzung abgehalten, in der ein Vereinsball für 1967 wegen Termenschwierigkeiten abgesagt wurde.

## **1967**

Am 06. April 1967 tagte der Ausschuss erstmals im neuen Jahr. Zu beraten galt es einen weiteren Dirigentenwechsel, denn Herr Moebius war aus Gesundheitsgründen schon 3 Monate nicht mehr zur Probe gekommen.

Ein neuer Dirigent war im Gespräch, und am Freitag, den 07. April 1967 übernahm Eugen Metz als 13. Dirigent die Leitung des Musikvereins „Lyra“ Rheinzabern.

Die Generalversammlung wurde am 15. April 1967 im Gasthaus „Zum Sternen“ abgehalten. Von 147 Mitgliedern waren 34 erschienen. Die Neuwahl ergab eine Änderung beim 2. Vorsitzenden. Gewählt wurde Andreas Gurdan. Ansonsten wurde auf anraten des neuen Dirigenten Eugen Metz beschlossen, eine Lyra, drei Flügelhörner und neue Becken anzuschaffen, um einen besseren Klangkörper zu formen.

## **1968**

Nach der Generalversammlung am 15. April 1967 wurde erst am 12. März 1968 wieder eine Ausschusssitzung einberufen. In dieser Sitzung wurde beschlossen, dass dem Dirigenten Eugen Metz für guten Erfolg und die Harmonie, die jetzt in der Kapelle herrschte, ein Geschenk überbracht werden sollte.

In der Generalversammlung am 23. März 1968 war der Bericht des 1. Vorsitzenden Eugen Braun erstmals seit vielen Jahren eine Lobeshymne auf die Leistung der Aktiven unter der Stabführung des Dirigenten Eugen Metz. Die Vorstandschaft wurde komplett bestätigt und die Versammlung beschloss einen Ausflug an die Saarschleife. Der Abschluss sollte mit einem Tanzabend in Hayna im Gasthaus „Zur Krone“ stattfinden.

## **1969**

Zu Beginn der Generalversammlung am 19. Januar 1969 wurde von Herrn Alois Marz eine Satzungsänderung beantragt, die eine zweijährige Amtszeit der Vorstandschaft vorsah. Nach langer Diskussion wurde einstimmig beschlossen, die Satzung dahingehend zu ändern. Die gesamte Vorstandschaft wurde erstmals unverändert vorgeschlagen und für zwei Jahre neu gewählt. Die von Dirigent Eugen Metz begonnene Jahreschronik wurde von Herrn Otmar Sänger übernommen. Dem Vorschlag des 1. Vorsitzenden Eugen Braun vom 21.-23. Juni das

angebotene Bezirksmusikfest abzuhalten, wurde zugestimmt. Die Festschrift zu diesem Musikfest wurde von den Herren Paul Betzer, Emil Herrmann, Eugen Metz und Arno Sitter gestaltet.

Weiter wurde beschlossen, in Busenberg, Kapsweyer, Steinfeld, Hörden und Hockenheim auf Gegenbesuchsbasis aufzutreten. Von 138 Mitgliedern waren 51 anwesend.

Bei dem Bezirksmusikfest vom 21.-23. Juni 1969 wirkten bei sehr gutem Wetter 23 Musikvereine und 3 Jugendkapellen als Gäste mit, allein beim Umzug zogen 18 Musikvereine zum Festzelt. Die Schirmherrschaft hatte der Parlamentarische Staatssekretär MdB Albert Leicht übernommen. Weitere Ehrengäste waren der Landrat Georg Weiß, Verbandspräsident Richard Felleisen, Bezirksvorsitzender Emil König und Bürgermeister Walter Schellenberger. Das Fest wurde musikalisch und finanziell ein voller Erfolg und zu einem Maßstab für spätere Musikfeste.

## **1970**

Die Jahreshauptversammlung am 07. März 1970 wurde von 52 Mitgliedern besucht. Neben den üblichen Berichten wurde bekannt gegeben, dass der Mitgliederstand erstmals auf 156 angestiegen war.

Nachwirkungen zum vergangenen Musikfest waren die zugesagten Verpflichtungen bei 10 Musikvereinen außerhalb - zusätzlich zu den immer mehr werdenden örtlichen Verpflichtungen.

Am 10. Mai 1970 wurde in einer Ausschusssitzung im Gasthaus „Zum Lamm“ erstmals eine Jugendkapelle, von Eugen Metz dirigiert, erwähnt. Ein Antrag für Uniformen der Jugendkapelle wurde abgelehnt; bewilligt wurde aber ein neues Flügelhorn für 400,00 DM.

## **1971**

In der Generalversammlung mit Neuwahl am 27. Februar 1971 im "Augustiner" - alias "Bierkeller" - vielen alle Berichte der Vorstandschaft und der des Dirigenten Eugen Metz sehr positiv aus. Eine Änderung ergab sich beim Vereinsdiener. Ferdinand Dreyer hatte diesen sehr wichtigen Posten zehn Jahre lang gewissenhaft erledigt. Zum neuen Vereinsdiener wurde Manfred Belzer gewählt.

Die Vereinsbeiträge wurden laut Beschluss für Aktive auf 8,00 DM und für Passive auf 10,00 DM pro Jahr angehoben.

Weitere Mitwirkungen des Musikvereins wurde für folgende Termine festgelegt: Bundesmusikfest in Karlsruhe vom 14.-16. Mai 1971, Fronleichnam wie alljährlich, Feuerwehrfest in Rheinabern vom 12.-16. Juni 1971 und beim Stiftungsfest des Männergesangverein 1861.

## 1972

In der Ausschusssitzung am 30. September und in der Jahreshauptversammlung am 19. Februar 1972 war neben den Berichten der Vorstandschaft der Dirigent Eugen Metz immer wieder Triebfeder in Sachen Jugendausbildung und Probenbesuchen. Ein besonderes Lob erteilte er dem Jungmusiker Klaus Berdel, denn bei 30 Auftritten und 60 Probebesuchen fehlte dieser kein einziges mal.

Am 31. August 1972 fiel während einer Ausschusssitzung im Gasthaus „Zum Lamm“ die längst überfällige Entscheidung weinrote Uniformen anzuschaffen. Die Kosten beliefen sich auf ca. 4500,00 DM – 5000,00 DM. Ein Antrag auf ein Darlehen in Höhe von 3000,00 DM wurde beim Verein "1900 Jahre Rheinzabern" gestellt.



Die Kapelle 1972 unter Leitung von Eugen Metz

Der 2. Vorsitzende Andreas Gurdan (Musikervorstand) konnte dem Ausschuss am 12. Dezember 1972 die Mitteilung machen, dass die Musikschule in Jockgrim von 12 Teilnehmer aus Rheinzabern besucht wurde. Der Jahresbeitrag für die Musikschule betrug damals 120,00 DM pro Jahr.

## 1973

In einer Ausschusssitzung am 22. Februar 1973 wurde der Beitrag für die Straßensammlung an Fasenacht auf 1,00 DM festgelegt. Für die Uniformen gingen bis dahin 650,00 DM an Spenden ein.

Die Generalversammlung mit Neuwahl am 10. März 1973 war von dunklen Wolken bezüglich des Dirigentenpostens überschattet, da der seit dem 07. April 1967 sehr erfolgreich arbeitende Dirigent Eugen Metz kurz vor der Versammlung seine schriftliche Kündigung eingereicht hatte. Er war nach der Wiedergründung der 13. Dirigent. Die Neuwahl ergab folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Eugen Braun, 2. Vorsitzender und Ersatzdirigent Andreas Gurdan, Kassier Gerhard Fentz. Schriftführer Emil Herrmann kandidierte nicht mehr. Manfred Belzer übernahm nun dieses Amt. Vereinsdiener wurde Hermann Thomas. Der Verein zählte bis dato 40 Aktive und 100 Passive Mitglieder. Erfreulicherweise zog Dirigent Eugen Metz später bei einem klärenden Gespräch mit dem 1. Vorsitzenden seine Kündigung wieder zurück.

Hervorzuheben wären die Mitwirkungen beim 200-jährigen Jubiläum, das der Kirchenchor

am 31. März feierte, die Teilnahme des Musikvereins bei einem Wertungsspiel vom 26.-28. Mai 1973 in Weingarten/Baden, bei dem die Note 1 hervorragend erreicht wurde. Sowie die Festtage 400 Jahre Tabakanbau am 1. Juli in Hatzenbühl. Bei dem stattfindenden Umzug herrschte eine brennende Hitze, trotz quälendem Durst waren bei allen Musikern die Uniformen durchgeschwitzt. Weitere Höhepunkte waren erstmals die Mitwirkung am 9. September beim Blumenkorso und am 21. Oktober beim Fest des Federweisen in Landau.

Bis zur Jahreshauptversammlung am 16. März 1974 wurden nur zwei Sitzungen vom Ausschuss abgehalten. Zur Debatte stand jeweils die Anschaffung von Wappen für die Uniformen und einheitliche Krawatten.

## **1974**

Am 12. Mai veranstaltete der Volksmusikverband Baden-Pfalz in Weingarten/Baden ein Jugendkritikspiel bei dem die Jugendkapelle unter der Leitung von Eugen Metz mit den Stücken „Cantus solemius“ und „II. Satz Rondo“ mit 31 aktiven im Durchschnittsalter von 14 Jahren mit Erfolg teilnahm.

Am 13. Mai 1974 übernahm Dirigent Eugen Metz auch noch die Leitung des Nachbarvereins „Seerose“ Neupotz. Im August 1974 gab er seine Dirigententätigkeit in Rheinzabern auf. Unumstritten bleiben jedoch seine großen Verdienste um die Volksmusik in Rheinzabern. Als passives Mitglied hielt er dem Verein weiter die Treue.

Beim Umzug zum Fest des Federweisen am 13. Oktober in Landau dirigierte erstmals Anton Völkel aus Schaidt die Kapelle mit 40 Musikern und Musikerinnen.

Am 24. Dezember 1974 spielte der Musikverein erstmals kurz vor der Christmette Weihnachtslieder.

## **1975**

Im Vorfeld einer Ausschusssitzung vom 15. Januar 1975 war die Verschiebung der Generalversammlung mit Neuwahl auf 1976 wegen der Ausrichtung des 50. Vereinsjubiläums in Verbindung mit einem Bezirksmusikfest schon beschlossene Sache. Für dieses Fest wurde der Ausschuss um 6 Personen erweitert. In zwei weiteren Sitzungen am 10. Mai und am 13. Juni wurden genaue Pläne für den Ablauf des Festes entworfen. Ein wichtiger Punkt war der Empfang, die Unterbringung und Mitwirkung einer Gastkapelle von Spital am Semering aus Österreich. Freundschaftliche Kontakte zu dieser Kapelle waren im Vorfeld vom 1. Vorsitzenden Eugen Braun und dem Vereinsmitglied und Gastwirt „Zur Pfalz“ Joachim Güssow geknüpft wurden.

Das 50jährige Vereinsjubiläum in Verbindung mit einem Bezirksmusikfest Bezirk Pfalz wurde vom 21. – 23. Juni 1975 gefeiert, die Schirmherrschaft hatte Landesrechnungshofpräsident Georg Weiß übernommen. Weitere Ehrengäste wie Landrat Hoffmann, Verbandsbürgermeister Werling, Bürgermeister Schellenberger, Musikverbandspräsident Felleisen und Bezirksvorsitzender Emil König konnten durch Eugen Braun begrüßt werden.

Die Höhepunkte des Festes waren das Festbankett mit dem großen Zapfenstreich, bei dem der Musikverein, der Spielmannszug Schaidt, die Bläser vom Fanfarenzug Rheinzabern und die Freiwillige Feuerwehr Rheinzabern mitwirkten, und ein Sternmarsch von 13 Musikvereinen aus drei Richtungen.



**Die aktive Kapelle im Jubiläumsjahr 1975**

Besonders geehrt wurden durch den Vorsitzenden des Musikvereins die noch lebenden Gründungsmitglieder Karl Bürkmann, Leopold Henigin, Theodor Föllinger, Gustav Müller, Adolf Kuntz, Karl Öbwein, Hermann Bürkmann und Franz Steger. Eugen Braun wurde mit der Silbernen Ehrennadel durch den Musikverbandspräsidenten Felleisen ausgezeichnet. Den Musikern Andreas Gurdan, Arno Sitter, Walter Berdel, Heinz Harter, Konrad Gehrlein und Raymund Broßart wurde ebenfalls für 20jährige aktive Tätigkeit die selbe Ehrung zuteil.

Die Jugendkapellen Jockgrim, Herxheim und Rheinzabern, letztere unter der Leitung von Manfred Belzer, begeisterten Montagnachmittags die zahlreichen Gäste.

Das Musikfest war in jeder Hinsicht ein großer Erfolg und gleichzeitig krönender Abschluss für das Wirken von Eugen Braun als 1. Vorsitzender.

Ein weiteres bedeutendes Ereignis 1975 war das am 27. September durch die Vermittlung des aktiven Musikers Arno Sitter stattfindende gemeinsame Konzert mit dem Kur-Blasorchester Bad Wörishofen, das bei der Bevölkerung, aber auch durch die Presse viel Beachtung fand. Der schon beim Musikfest ersatzweise eingesprungene Ansager Raymund Broßart führte durch das Programm beider Kapellen.

Im Spätsommer 1975 war das von Manfred Belzer geführte Amt des Schriftführers verwaist. Auf Bitten des Vorsitzenden übernahm nun Arno Sitter dieses Amt.



## 1976

Am Samstag, den 06. März 1976 eröffnete im Nebenraum der Festhalle letztmals Eugen Braun die Generalversammlung. In großen Zügen streifte er durch seine amtierende Zeit als 1. Vorsitzender vom 25. Januar 1953 bis zum 06. März 1976 (23 Jahre). Eine Ära mit allen erdenklichen Höhen und Tiefen ging zu Ende. Seine Arbeit als 1. Vorsitzender, als Helfer und Spender von vielen Finanz- und Sachspenden für den Musikverein wird wohl immer einmalig bleiben.

Die Neuwahl ergab folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Emil Eich, 2. Vorsitzender Hans-Klaus Gurdan, Schriftführer Arno Sitter, Kassier Gerhard Fentz, Vereindiener Hermann Marz, Dirigent Anton Völkel, Jugendkapellendirigent Manfred Belzer.

Im Gasthaus „Zur Sonne“ wurde am 18. Mai 1976 vom Ausschuss beschlossen, die Einladung nach Spital am Semering/Österreich als Jahresausflug vom 09. – 12. Juli durchzuführen.

Neben dem erlebnisreichen Ausflug wurden im Jahr 1976 noch weitere 38 Auftritte bewältigt.

Die Musikfreunde aus Spital folgten einer Einladung des Pfalzwirtes zu seiner Silbernen Hochzeit am 19. September 1976. Bei einem gemeinsamen Ständchen dauerte die Wiedersehensfreude bis in die Morgenstunden.

Die Weihnachtsfeier am 11. Dezember, auch als Weihnachtkonzert ausgerichtet, war ein Ehrentag für Eugen Braun, während der Feier wurde er vom Musikbezirksvorsitzenden Emil König für seine überaus großen Verdienste um die Blasmusik mit der Silbernen Bundesehrennadel ausgezeichnet. Der 1. Vorsitzende Emil Eich überreichte Eugen Braun ein Bild mit der aktiven Kapelle und die Ehrenwirkung mit Ernennung zum Ehrenvorsitzenden des Vereins.

## 1977

Wichtigster Tagesordnungspunkt in der Jahreshauptversammlung am 19. März 1977 war die Beitragserhöhung für Aktive auf 10,00 DM und für Passive auf 14,00 DM pro Jahr. Der Mitgliederstand wurde mit 15 Ehrenmitgliedern, 47 Aktiven und Jungmusikern und 147 Passiven angegeben. Anwesend waren 33 Mitglieder. Der Termin für das Frühjahrskonzert wurde auf den 23. März festgelegt. Weiter wurde für den 09.-12. Juni 1977 ein Werbemusikfest beschlossen.

Das Fest wurde von 10 Gastkapellen unterstützt, denen dafür ein Gegenbesuch abgestattet wurde.

Bei der Kinderchristmette trat unsere Jugendkapelle unter der Leitung von Ernst Marz auf. Für seine Dirigententätigkeit erhielt er 10,00 DM pro Kapellenprobe.

## 1978

Im Gasthaus „Zum Lamm“ wurde am 4. März 1978 die Generalversammlung mit Neuwahlen abgehalten. Es waren immerhin 46 Mitglieder erschienen. Die Mitgliederzahl des

Musikvereins wurde vom Schriftführer wie folgt angegeben: 17 Ehrenmitglieder, 16 jugendliche Aktive, 21 Aktive, 13 Zöglinge und 160 Passive. Die Neuwahl ergab: 1. Vorsitzender Emil Eich, 2. Vorsitzender Andreas Gurdan, Kassier Gerhard Fentz, Schriftführer Ernst Marz und Vereinsdiener blieb Hermann Marz.

Der Vorsitzende Emil Eich schlug vor, den Musikverein in das Vereinsregister eintragen zu lassen, dem Vorhaben wurde zugestimmt. In Vorplanung waren 50 Auftritte der Aktiven Musiker, wovon 36 in Rheinzabern vorgesehen waren.

Besondere Ereignisse waren am 19. August die Hochzeit des doch verdienten aktiven Vereinsmitglieds Manfred Belzer und seiner Frau Pia in der Kirche in Schaidt, bei der die Schubertmesse gespielt wurde, das 100-jährige Jubiläum der Mallersdorfer Schwestern in Rheinzabern am 23. September, sowie ein Abend mit Gästen aus Spital am Semmering am 14. Oktober und die Heimattage am 21./22. Oktober.

Nicht unerwähnt soll hier auch der Auftritt der Jugendkapelle beim Modenbachfest in Burrweiler am 2. September unter der Leitung von Ernst Marz bleiben. In der Sendung „Blick ins Land“ war die Jugendkapelle durch diesen Auftritt auch im Fernsehen zu bewundern. Dieser durch die Bemühungen von Berthold Werling zustande gekommene Auftritt war der bisher größte Erfolg der Jugendkapelle.

## **1979**

In der Generalversammlung am 07. Januar 1979 im Nebenraum der Festhalle war neben den üblichen Berichten des gesamten Vorstandes die Kündigung des Dirigenten Anton Völkel aus Schaidt der meist diskutierte Punkt. Der Vorsitzende Emil Eich sollte in einem klärenden Gespräch versuchen, den Dirigenten umzustimmen.

Weiter wurde für die Zukunft beschlossen, die Mitgliedsbeiträge auf Kontoabbuchung umzustellen. Diese Aufgabe wurde dem neuen Vereinsdiener Raymund Broßart aufgetragen. Der Mitgliederstand wurde mit 16 Ehrenmitgliedern, 11 Zöglingen, 12 Musiker unter 16 Jahren, 31 aktive über 16 Jahren und 162 passive Vereinsmitglieder angegeben. Ein Vereinsausflug wurde für den 2. September nach Heidelberg geplant. Die Generalversammlung mit Neuwahl wurde für den 13. Januar 1980 festgelegt.

Im Jahr 1979 war der Musikverein 32mal im Einsatz. Bei der Weihnachtsfeier am 8. Dezember hatte Berthold Werling wie schon zwei Jahre zuvor mit seiner Theatergruppe viel Beifall geerntet.

Am 31.12.1979 dirigierte letztmals Anton Völkel die aktive Kapelle.

## **1980**

Mit Beschluss der Generalversammlung am 13. Januar 1980 wurde auf Antrag das Stimmrecht ab dem 16. Lebensjahr für Vereinsmitglieder festgelegt. Innerhalb der Vorstandschaft gab es eine Änderung beim Schriftführer. Anstelle von Ernst Marz wurde Herbert Deutschler gewählt. Weiter wurde beschlossen das 55-jährige Vereinsjubiläum in

Verbindung mit einem Kreismusikfest vom 21.-23. Juni 1980 abzuhalten. Als Ersatz für den inzwischen ausgeschiedenen Dirigenten Anton Völkel war Fritz Stauder aus Kandel im Gespräch, der dann auch für ein Jahr zusagte.

Am 09. März 1980 wurde der Ausschuss für das bevorstehende Fest erweitert. Die einzelnen Einteilungen wurden vorgenommen. Die Musikfreunde aus Spital hatten ihr Kommen zu diesem Fest signalisiert. Weitere 23 Musikkapellen machten ihre Zusagen war. Der Bürgermeister Walter Schellenberger war Schirmherr dieser gelungenen Festtage, die mit dem großen Zapfenstreich unter der Mitwirkung vom Spielmannszug Jockgrim und der Feuerwehr Rheinzabern ausklangen.

Während der Festtage kam der damalige Jugendkapellendirekt Ernst Marz mit einem jungen Mann aus Rülzheim ins Gespräch, der von dem Fest und der gebotenen Leistung des Musikvereins beeindruckt war. Von ihm stammt der Satz: "*Aus dieser Kapelle wäre noch mehr herauszuholen.*" Diese Feststellung war Anlass zu einem weiteren Kontaktgespräch, doch dann hörte man monatelang nichts mehr von ihm.

In der Ausschusssitzung am 29. Oktober im Gasthaus „Zur Pfalz“ wartete der 1. Vorsitzender Emil Eich mit der Nachricht auf, als neuen Dirigenten habe er Alfons Braun aus Rülzheim verpflichtet. Er sollte offiziell beim Weihnachtskonzert eingeführt werden, und ab 01. Januar 1981 seine Arbeit aufnehmen.

Das Weihnachtskonzert am 26. Dezember war, so schreibt der Pressevertreter Paul Belzer, ein voller Erfolg und Abschied für gleich zwei Dirigenten. Fritz Stauder gab wie vorgesehen nach einem Jahr den Dirigentenstab an Alfons Braun und der Jugendkapellendirekt Ernst Marz nach drei Jahren erfolgreicher Arbeit an Michael Hamburger ab. Beiden wurde mit einem Präsentkorb vom Vorsitzenden Emil Eich gedankt. Niemand konnte zu der Zeit ahnen, dass dem Vorsitzenden mit der Verpflichtung von Alfons Braun ein außerordentlicher Glücksgriff gelungen war.

In seinem Bericht übernahm Paul Belzer nahezu wortgenau den Wunsch des Conferenciers Raymund Broßart in bezug auf den neuen Dirigenten. Es sei dem Verein und dem neuen Dirigenten zu wünschen, dass die Zusammenarbeit viele Jahre dauern möge, um dann eines Tages in einer vergleichbaren Veranstaltung ehrenvoll das Dirigentenpult zu verlassen.



## 1981

In der Jahreshauptversammlung am 18. Januar 1981 wurde unter anderem der Mitgliederstand mit etwas mehr als 200 Mitgliedern, davon 45 aktive, bekannt gegeben. Die Jahreschronik von Bärbel Gehrlein wies 84 Auftritte aus.

Bei der zweiten Prunksitzung am 28. Februar 1981 trat der Musikverein als Hofkapelle erstmals in den neuen Faschingskostümen auf.

Herausragende Ereignisse 1981 waren das Sängerfest des Männergesangsvereins vom 27.-29. Juni mit einem Sängerwettstreit, bei dem der Musikverein mit den Titeln "Pfälzer Musikanten" und "Blasmusik macht froh" den zweiten Platz belegte.

Aber auch die Fahrt nach Spital vom 2.-6. Juli und die Heimattage vom 3. und 4. Oktober verdienen besonderer Erwähnung.



Beim Faschingsumzug 1981 mit den neuen Kostümen

## 1982

Die Generalversammlung 1982 wurde auf den 17. Januar festgelegt. Statt fand sie im "Gasthaus zum Goldenen Lamm". Emil Eich wurde ohne Gegenkandidat erneut zum 1. Vorsitzenden gewählt. Aus gesundheitlichen Gründen stand der bisherige 2. Vorsitzende Andreas Gurdan (liebevoll auch Bassvater genannt) nicht mehr zur Wahl. Sein Nachfolger wurde Kurt Gehrig. Als Schriftführer wurde Herbert Deutschler bestätigt. Gerhard Fentz, vom 7. Mai 1966 bis dato, also 14 Jahre als Kassier für den Verein in der Vorstandschaft tätig, wurde auf eigenen Wunsch von Ernst Marz abgelöst. Vereinsdiener blieb weiter Raymund Broßart. Dirigent Alfons Braun lobte die gute Zusammenarbeit mit den Musikern und der Vorstandschaft. Auf sein Betreiben spielte die Kapelle immer öfter bei Weinfesten und überörtlichen Veranstaltungen gegen Entgelt. So zum Beispiel beim Fünf-Länder-Treffen am 5. Juni auf dem Hambacher Schloss.

Vom 10.-13. Juni veranstaltete der Musikverein ein Werbemusikfest, das von vielen Gastkapellen unterstützt wurde. Die Jugendkapelle unter der Leitung von Michael Hamburger war im Jahr 1982 äußerst aktiv und wurde in einem Pressebericht sogar als Besuchermagnet erwähnt.

## 1983

Bei der Jahreshauptversammlung am 23. Januar 1983 wurden laut Kassenbericht im Jahr zuvor 10.758,- DM für Instrumente und Noten ausgegeben. Die Mitgliederzahlen wurden mit 44 Aktiven, 27 Jungmusikern, 192 Passiven und 15 Ehrenmitgliedern angegeben. Emil Eich schlug in dieser Sitzung vor, mehrere Stahlregale, die sein Arbeitgeber für 400,- DM zum Sonderpreis abgeben würde, anzukaufen um davon eine Bühne für den Musikverein zu bauen. Der Kauf wurde getätigt und die Bühne in Karlsruhe von Raymund Broßart und Erhard Dressler in 120 Arbeitsstunden kostenlos gebaut. Die Bodenbretter wurden gekauft und von Eugen Braun zurecht geschnitten. Die Bühne wurde viele male gegen Entgelt ausgeliehen

und schließlich für 4.000,-- DM weiterverkauft.

Von den vielen Aktivitäten im Jahr 1983 sind einige besonders hervorzuheben. Nach den erkennbaren Leistungssteigerungen der Kapelle wollte Dirigent Alfons Braun erstmals in der Vereinsgeschichte beim Landesmusikfest in Wörth in der Oberstufe am Wertungs- und Kritikspiel teilnehmen. Nach vielen Proben erreichte die Kapelle mit den Stücken "Banditenstreiche" und "Rothenburger Impressionen" die Gesamtnote "Sehr gut". Bis an die Leistungsgrenze wurden die Musiker bei einem Frühschoppen in Lauterecken am 15. August getestet. Der Frühschoppen dauerte von 11.00 Uhr vormittags bis in die Nacht hinein ohne Pausen.

Ein weiterer Höhepunkt war am 20. August 83 ein Kurkonzert in Bad Wörrishofen und ein Weinfest in Pfaffenhausen. Abschließender Höhepunkt in 1983 war ein volkstümlicher Blasmusikabend bei dem Konrad Gehrlein für 30 Jahre Aktivität vom Kreismusikverbandsvorsitzenden Emil Weschler geehrt wurde. Die enorme Leistungssteigerung der Kapelle hatte dem Verein ein volles Haus beschert.

## **1984**

Ich mache meine 10 Jahre als Vorsitzender des Musikvereins voll." So kommentierte Emil Eich seine Wiederwahl in der Generalversammlung am 5. Februar 1984. Weiter wurden gewählt: Kurt Gehrig zum 2. Vorsitzenden, Ernst Marz zum Kassier und Horst Ries zum Schriftführer. Vereinsdiener blieb Raymund Broßart und Jugendvertreter und Jugend- oder Schülerkapellendirektor Michael Hamburger. Die Mitgliederzahl wurde mit insgesamt etwas über 200 angegeben, davon 45 Aktive, die 51 mal probten und 49 Auftritte absolvierten.

Einen besonderen Beitrag zu Ehren des Prinzenpaares Hans Klaus I. und Heike I. leistete der Musikverein bei der Fasenacht 1984 mit einer Parodie auf den Lebenslauf beider. Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums der Trachtenkapelle Spital fand ein Gegenbesuch bei dem Partnerverein in Österreich vom 6. - 8. Juli statt. Eine Einladung zum 60-jährigen Vereinsjubiläum für 1985 in Rheinzabern erfolgte von Emil Eich bei dieser Gelegenheit.

Weitere Höhepunkte 1984 waren neben vielen anderen Auftritten das "Zäskämer Zwiwwelfesch" am 3. - 5. August, das Erntedankfest in Büchelberg am 30. September mit mehr als 10.000 Zuschauern und die Heimattage vom 5. - 7. Oktober mit der Einweihung der Ringstraße im Teeuwengebiet.

## **1985**

Hauptthema bei der Generalversammlung am 27. Januar 1985 war neben den üblichen Rechenschaftsberichten das bevorstehende Jubiläumskonzert am 23. März, die Teilnahme an einem Wertungs- und Kritikspiel vom 21. - 28.4 in Kronau sowie das 60-jährige Vereinsjubiläum vom 21. - 24. Juni.

Zu dem durchgeführten Jubiläumskonzert war in einem Pressebericht zu lesen: "Der Musikverein steht in seinem Jubiläumsjahr 1985 absolut auf dem Gipfel seiner musikalischen Leistungsstärke." Erstmals konnten mehr als 400 Zuschauer begrüßt werden.

Mit 46 Musikern trat der Musikverein beim Wertungsspiel in Kronau in der Oberstufe an und

erreichte einen 1. Rang. Bei dem Kreismusikfest zum sechzigjährigen Jubiläum zeigten neben den Gästen aus Spital weitere 25 Kapellen ihr Können. Der Musikverein wirkte neben anderen Vereinen natürlich auch bei der Einweihung der neu erbauten Annakapelle am 8. September mit.

Nach vielen Vorgesprächen und Planungen konnte am 2. November 1985 das erste Verbandsgemeindekonzert in der Römerbadhalle mit den Kapellen der Verbandsgemeinde aus Neupotz, Hatzenbühl, Jockgrim und Rheinzabern stattfinden. Über 1.000 Besucher waren begeistert von dieser Veranstaltung.

## **1986**

Änderungen innerhalb der Vorstandschaft ergaben die Neuwahlen in der Generalversammlung am 12.1.1986 im Gasthaus "Zum Goldenen Lamm". 1. Vorsitzender blieb Emil Eich, 2. Vorsitzender und Vereinsdiener in Personalunion wurde Raymund Broßart. Die weiteren Ämter blieben unverändert.

Die 45 Musiker waren 126 mal bei Proben und Auftritten gefordert. Die Zahl der passiven Mitglieder wurde mit 200 angegeben. Weitere Beschlüsse waren die Anschaffung neuer Uniformen für einen Großteil der Musiker und die Änderung der Kleidungsordnung von grauen auf schwarze Hosen.

Da für das Jahr 1986 wieder eine rekordverdächtige Anzahl von Aktivitäten anstand, wurde für den 23. Januar gleich eine Ausschusssitzung anberaumt. Wichtigste Vorhaben waren die musikalische Früherziehung unter der Leitung von Frau Gerlinde Friedmann, das Jahreskonzert am 1. März und ein Straßenfest zum 50-jährigen Bestehen der Siedlung, das der Musikverein auf dem Anwesen des 1. Vorsitzenden Emil Eich vom 20. - 22 Juni mit gestaltete. Auch ein Ausflug in Richtung Pertisau-Achensee wurde geplant und durchgeführt.

Erstmals sollten die Musiker beim Konzert stufenartig sitzen. Nach einem Plan von Raymund Broßart bot Eugen Braun den Bau einer solchen vereinseigenen Bühne aus Holzblöcken und Brettern an.

Das Festkonzert zum 125-jährigen Bestehen des MGV 1861 am 22. März wurde vom Musikverein ebenso unterstützt wie das 115-jährige Bestehen der freiwilligen Feuerwehr. Etwas Besonderes war auch ein Auftritt am 14. Juli bei unseren Musikfreunden in Pfaffenrot unter dem Motto "Auf ihr Brüder in die Pfalz."

## **1987**

Bei der Jahreshauptversammlung am 15.2.1987 wurde im Rückblick auf das Jahr 1986 ein absoluter Rekord an Proben und Auftritten (128) bekannt gegeben. Die Mitgliederzahl war mit insgesamt 264 angegeben, davon 51 als Aktive und Jungmusiker und 10 als Musikschüler. Um die Musiker nicht mehr so sehr zu strapazieren, sollten in Zukunft weniger Auftritte angenommen werden, dafür aber mehr an Mitgliederwerbung getan werden.

Neben dem Turmfest, verbunden mit den Heimattagen vom 3. - 7. Juli waren erstmals 2 Konzerte geplant. Einmal am 28. März in der Festhalle und am 26. September im Haus des Gastes in Bad Bergzabern.

Beim Jahreskonzert waren Titel wie Jesus Christ Superstar, Krimi Szenen, Pink Panther Theme und Slaughter On Tenth Avenue die Highlights.

Auf Betreiben des Dirigenten Alfons Braun wurde eine Kasette mit Konzertaufnahmen für einen Blasmusikwettbewerb an den Süddeutschen Rundfunk in Stuttgart eingesandt.

Überrascht war man über die Einladung zu einem Ausscheidungswettbewerb nach Neustadt am 24. November. Hier würden 4 pfälzische Kapellen, die aus 40 Einsendungen ausgewählt worden waren, um die Teilnahme beim Finale in Stuttgart kämpfen. 70 Fans aus Rheinzabern begleiteten den Musikverein in den überfüllten Saalbau nach Neustadt. Die Veranstaltung wurde von Willi Seiler moderiert und im Hörfunk übertragen.

Mit den Stücken Lieblingstrommler, Kuckuckspolka, Veteranenmarsch und Mars de medici erreichte der MV Lyra den ersten Platz und damit die Teilnahme bei der Endausscheidung in Stuttgart, wo neun Gewinner ähnlicher Veranstaltungen aus Baden-Württemberg aufeinandertreffen sollten. "Mit diesem Sieg", so schreibt die Presse, "steht der Musikverein Rheinzabern so hoch im Kurs wie nie zuvor."



Der Musikverein "Lyra" beim Blasmusikwettbewerb in Stuttgart

Am 20. Dezember wurden die 54 Musiker von 250 begeisterten Ortsbürgern in Omnibussen nach Stuttgart begleitet. Mehr als 5000 Besucher füllten die Hans-Martin Schleyerhalle und Millionen verfolgten den Wettbewerb am Fernseher - für Rheinzabern war das ein echter Straßenfeger. Walter Schellenberger war es als Bürgermeister aufgegeben, die Gemeinde Rheinzabern und den Musikverein unter der Leitung von Alfons Braun vorzustellen. Mit dem Paradestück "Mars de medici" gelang dem MV Lyra bei neun Konkurrenten aus Baden-



Württemberg der dritte Platz. Ministerpräsident Lothar Späth überreichte einen Geldpreis und hohes Lob für die gebotene Leistung.

Die Krönung dieses Erfolgs erlebten die aktiven Musiker beim Empfang nach der Heimkehr in der Festhalle. Gratulationen kamen aus allen Richtungen unseres Landes. Das Jahr 1987 wird als erfolgreichstes Jahr in die Geschichte des Musikvereins Lyra Rheinzabern eingehen und den dabeigewesenen Musikern unvergesslich bleiben.

## **1988**

Die Generalversammlung am 24. Januar 1988 brachte wie schon vorher angekündigt einige Änderungen in der Vorstandschaft. Nach sehr erfolgreich verlaufener Arbeit in 12 Jahren als Vorsitzender des Vereins kandidierte Emil Eich nicht mehr. Die Neuwahl ergab folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Raymund Broßart, 2. Vorsitzender Franz Heintz, Schriftführer Klaus Berdel, Kassier Elfriede Zirker. Dirigent blieb Alfons Braun. Als Nachfolger von Michael Hamburger, der 7 Jahre die Jugendkapelle dirigiert hatte, wurde Günter Eichmann aus Rülzheim vorgestellt. Vereinsdiener wurde Frank Broßart. Die Mitgliederzahl hatte sich durch den Bekanntheitsgrad inzwischen auf 332 erhöht. Insgesamt bestand die Senioren- und Jugendkapelle aus 65 aktiven MusikerInnen. Der neugewählte Vorsitzende erklärte die Jugendausbildung und das erreichte Niveau der Kapelle zu halten zu seiner Hauptaufgabe. Neben der eingeschlagenen konzertanten Richtung sollte aber auch die volkstümliche Blasmusik nicht vernachlässigt werden.

Am 19. März 1988 wurden beim Jahreskonzert mehr als 600 Zuhörer gezählt. Mit der musikalischen Darstellung des Dramas Untergang der Titanic wurde, so schrieb die Presse, auch der letzte Besucher des Konzerts bis ins Mark der Gefühle getroffen. Bis zum Zenit der Belastbarkeit von Amateurmusikern war der Dirigent auch mit weiteren Stücken wie z.B. Militärmarsch von Franz Schubert, Cordilleras delos Andes und Mährischer Tanz vorgestoßen.

Bei diesem Konzert wurde der ehemalige Vorsitzende Emil Eich mit dem goldenen Verbandszeichen und einer Urkunde für 40-jährige Aktivität vom Kreisvorsitzenden Emil Weschler geehrt.

Der DFB hatte den Musikverein für ein internationales Fußballturnier vom 1. - 9. April in Blanes/Spanien verpflichtet. Ein Stadtkonzert vor der unvollendeten Kirche in Barcelona war einer der Höhepunkte.

Beim Rheinland-Pfalz-Tag am 29.5.1988 in Kaiserslautern durfte der Verein auf Einladung des Landrates Joachim Stöckle den Kreis Germersheim vertreten.

## **1989**

Aus den Berichten der Vorstandschaft in der Jahreshauptversammlung am 12.02.1989 war zu entnehmen, dass die Verpflichtungen der aktiven Musiker 1988 mit 71 Auftritten und 61 Proben einen neuen Rekord mit insgesamt 132 Treffen darstellten.

Während des Jahreskonzertes am 11. März vor mehr als 600 Gästen wurde Emil Eich zum Ehrenmitglied ernannt. Herausragende Musikstücke des Konzertes waren Concerto Crosso, die Filmmusik Star Wars Saga aus der Trilogie "Krieg der Sterne" und der Auftritt einer Big-Band-Besetzung mit den Titeln Boogie Woogie, Little Brown Jug und Sam's Boogie.

#### Programm zum Jahreskonzert 1989

Im Jahr 1989 sollte neben dem Jahreskonzert als Höhepunkt erstmals ein Produkt der Region als Namensgeber für ein Musikfest sprechen.

Die auf Hochtouren laufenden Vorbereitungen zum ersten Spargelfest wurden vom Tod des nach kurzer Krankheit am 6. April verstorbenen, langjährigen ehemaligen 2. Vorsitzenden Andreas Gurdan überschattet. Der Tod des liebevoll "Bassvater" genannten "Musiker mit Leib und Seele" war ein schwerer Verlust für den Musikverein.

Vom 26. - 28. Mai wurde das erste Spargelfest der Südpfalz aus der Taufe gehoben. Höhepunkt dieses Festes war ein großer Umzug, bei dem sich viele örtliche Vereine darstellten.

Programm zum II. Verbandsgemeinde-Konzert Nach langer Vorplanung, bei der die Vorstandschaft des MV "Lyra" federführend war, konnte am 4. November das zweite Verbandsgemeindekonzert mit den Musikkapellen aus Neupotz, Jockgrim, Hatzenbühl und Rheinabern in der Römerbadhalle stattfinden. Das Konzert stand unter dem Motto "Harmonie durch Blasmusik" und war für alle Beteiligten eine gelungene Veranstaltung. Der Musikverein "Lyra" präsentierte sich mit den Titeln Astronauten Marsch, Star Wars Saga und Alte Kameraden. Zum gemeinsamen Finale mit allen vier Kapellen der Verbandsgemeinde wurden die Titel Europa-Marsch, Amazing Grace und Heimat deine Lieder dargeboten.



Der Musikverein beim Verbandsgemeindekonzert 1989

## 1990

Bei der Generalversammlung mit Neuwahlen im Speiseraum der Festhalle am 28.1.1990 wurde für den nicht mehr kandidierenden Franz Heintz, Konrad Höfer zum 2. Vorsitzenden gewählt. Alle anderen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Die Zahl der Aktiven wurde für die Seniorenkapelle mit 47 und für die Jugendkapelle einschließlich der Schüler mit 24 angegeben, die Gesamtmitgliederzahl wurde mit 334 berichtet. Der Dirigent der Jugendkapelle, Günter Eichmann, hatte zum 31.12.90 gekündigt. Für ihn konnte Fabian Metz verpflichtet werden. Es war geplant, das Jahr 1990 etwas ruhiger und ohne große Verpflichtungen anzugehen. Die vereinsüblichen Verpflichtungen blieben allerdings Bestand.

Während der Heimattage erfuhr unser Ehrenvorsitzender Eugen Braun am 6. Mai eine besondere Ehre durch die Gemeinde. Er wurde von Bürgermeister Walther Schellenberger mit der silbernen Ehrenmedaille für seine großen Verdienste auf kultureller Ebene in unserem Ort ausgezeichnet. Die Kapelle gratulierte mit einem Ständchen.



Herr Eugen Braun wurde für seine Verdienste geehrt

## 1991

Die Jahreshauptversammlung 1991 fand am 24. Februar im Gasthaus "Zum Bachus" (Bierkeller) statt. Wieder einmal waren die vielen Auftritte (66) und Proben (58) im zurückliegenden Jahr 1990 Mittelpunkt der Diskussionen. Aktueller Musikerstand waren 55 Aktive in der Seniorenkapelle und 32 Aktive in der Jugendkapelle, wobei 21 davon auch bei den Senioren mitspielten. Die Mitgliederzahl belief sich auf 357. Für das laufende Jahr waren das Konzert am 02. März und das Spargelfest vom 08. - 10. Juni als Höhepunkte vorgesehen.

## 1992

Mit einer Reduzierung der Auftritte um 35% im Jahr 1991 konnte der 2. Vorsitzende Konrad Höfer bei der Generalversammlung am 26.01.1992 im Speiseraum der Festhalle aufwarten. Eine einzige Änderung in der Vorstandschaft ergab die Neuwahl des Schriftführers. Für den nicht mehr kandidierenden Klaus Berdel wurde Thomas Türk gewählt. Die Zahl der Aktiven blieb unverändert. Der Bericht des Dirigenten Alfons Braun bezeichnete den Musikverein Rheinzabern als führend im Kreismusikverband Germersheim. Beweis hierfür sei der Auftrag bei der Weltausstellung in Genua/Italien vom 02. - 05. Juli 1992, die Bundesrepublik Deutschland musikalisch zu vertreten.



Der Musikverein "Lyra " bei der Weltausstellung in Genua



Erwähnt wird auch die Aufstellung einer vereinseigenen Fertiggarage im Rappenfeld, um allerlei Gerätschaften darin zu deponieren.  
Das Spargelfest 1992 wurde vom 30.05. - 01.06. abgehalten.

## 1993

In der Jahreshauptversammlung am 17. Januar 1993 im Speiseraum der Festhalle wurden im allgemeinen nur positive Berichte über das zurückliegende Jahr abgegeben. Mit 92 Treffen der Aktiven war man im sogenannten Normalbereich des Möglichen geblieben. Dirigent Alfons Braun kündigte an, dass die Zeit des "Tingelns" für den Musikverein zu Ende gehen wird, da die Blasmusik erkennbar in Richtung symphonischer, konzertanter Literatur geht.

Das Jahreskonzert unter dem Motto "Europa" fand am 27. März um 20:00 Uhr in der Turn- und Festhalle statt und wurde durch europäische Kompositionen wie Europa Hymn, Castles in Spain, Pomp and Circumstance, Hymne und Triumphmarsch aus Aida, Interruptions for wind an percussion und der abschließenden deutschen Nationalhymne Einigkeit und Recht und Freiheit getragen.

Am 25.2 wurde im Ausschuss beschlossen, das geplante Spargelfest 93 wegen der zu geringen Resonanz von Gastvereinen abzusagen, und auf einen eventuellen Zweijahresrhythmus zu gehen. Da der Kerweausschank 1993 dem Musikverein zugeteilt wurde, konnte der finanzielle Ausfall etwas kompensiert werden. Auch die Heimattage in Verbindung mit dem Altmarktfest vom 2. - 4. Juli wurden ein weiterer Höhepunkt dieses Jahres.

## 1994

Die Generalversammlung am 23.01.1994 wurde, bisher einmalig, von 61 Vereinsmitgliedern besucht. Bei der zu wählenden Vorstandschaft gab es eine Änderung auf der 2. Position. Konrad Höfer kandidierte wegen eventuellem Wohnsitzwechsel nicht mehr. Vorgeschlagen und gewählt wurde Michael Gurdan. Der Stand der Mitglieder wurde mit 363, davon 75 aktive und Schüler angegeben. Das zurückliegende Jahr wurde als insgesamt gutes Jahr in allen Sparten für den Verein bezeichnet. In Vorplanung für 1994 war die Teilnahme beim Wertungsspielen am 14. Mai in Karlsruhe, und ein Musik- und Spargelfest auf dem Marktplatz vom 28. - 30. Mai.

Das Ergebnis des Wertungsspiels mit dem "1. Rang mit Belobigung" in der Oberstufe war eine Bestätigung für die hervorragende Arbeit des Dirigenten Alfons Braun, der seinerseits auch die gute Vorarbeit des Jugendkapellendirektors Fabian Metz als sehr wichtig und lobend würdigte. Bei der Nachlese zum durchgeführten Musik- und Spargelfest wurde von allen Verantwortlichen erstmals eine Helfermüdigkeit festgestellt und daraufhin beschlossen in 1995 kein Musikfest abzuhalten.

## 1995

Am 15. Januar 1995 wird vom Vorsitzenden in der Jahreshauptversammlung der ablehnende Beschluss des Ausschusses, Gelände für ein Vereinsheim zu beantragen, mitgeteilt. Eine geplante Partnerschaft der Musikvereine Rheinzabern und Savern (Zabern) scheitert am Interesse von Savern. Großes Lob verdient die Jugendkapelle mit ihrem Erfolg beim Wertungsspiel in Grötzingen, bei dem sie unter der Leitung von Fabian Metz in der Oberstufe einen "1. Platz mit Belobigung" erreichte. Der Mitgliederstand betrug 372, davon 78 Aktive und Schüler.

In einer Ausschusssitzung am 10.07.1995 wurde entschieden, wegen dem geplanten Altmarktfest mit Heimattagen vom 21. - 23. Juni 1996 das geplante Musikfest 1996 ausfallen zu lassen.

Wie schon viele Jahre zuvor durchgeführt, wurde wiederum ein Ausflug geplant. Das Besondere daran war, mit dem Schiff von Karlsruhe nach Straßburg und zurück zu fahren. Mit dem Choral "Näher mein Gott zu dir" von dem Musikverein auf dem Freideck gespielt zog das Schiff bei tosendem Gewitter in Richtung Straßburg, und kam spät abends wieder zurück. Trotz des schlechten Ausflugwetters erinnert man sich noch heute gerne an diese Veranstaltung.

## 1996

In der Generalversammlung am 14.01.1996 wurde die komplette Vorstandschaft in ihren Ämtern bestätigt. Die Mitgliederzahl hatte sich auf 383 erhöht, wovon 84 Aktive und Schüler waren. Die Proben und Auftritte der Musiker wurden mit 112 angegeben. Als geplante Höhepunkte im Jahr 1996 wurden das Frühjahrskonzert und das Altmarktfest vorgegeben. Am 07. Februar wurde beschlossen, bei zukünftigen Konzerten ohne Tische zu bestuhlen (Konzertbestuhlung). Von dieser Maßnahme erhoffte man sich mehr Aufmerksamkeit der Zuhörer, sowie einen geringeren Geräuschpegel durch den nicht mehr stattfindenden Bewirtungsbetrieb. Dieser Beschluß hat trotz vereinzelter Proteste bis heute noch seine Gültigkeit.

Beim Altmarktfest vom 21. - 23. Juni übernahm der Musikverein die musikalische Gestaltung des ökumenischen Gottesdienstes und die Begleitung des Festspiels "Das Rad der Zeit".

## 1997

In der Jahreshauptversammlung am 19.01.1997 wurden neben den positiven Berichten des vergangenen Jahres auch die wichtigsten Vorgaben für 1997 bekannt gegeben. Neben dem üblichen symphonischen Konzert im Frühjahr, sollte erstmals am 25.10. ein volkstümlicher Bloosmusikabend auf hohem Niveau veranstaltet werden. Der Kerweausschank vom 23.- 26. August wird vom Musikverein übernommen.

Bei der Ernennung von Walter Schellenberger zum Ehrenbürger am 1. Juni gratulierte der Musikverein mit einem Ständchen.

Die Kapelle nahm zum zweiten Mal beim Umzug des Rheinland-Pfalz-Tages teil, der am 22. Juni in Pirmasens stattfand.



Der Musikverein beim "Bloosmusik-Abend"

Der Bloosmusikabend am 25. Oktober wurde zu einem großen Erfolg. Hier kamen alle Freunde der volkstümlichen Blasmusik voll auf ihre Kosten, denn sowohl für das Ohr, als auch für das Auge wurde für jeden etwas geboten. Ein Wermutstropfen nach dieser Veranstaltung war allerdings das totale Zusammenbrechen der maroden Fachwerkshausattrappe der Bühnendekoration beim Abbauen. Auf Kosten des 1. Vorsitzenden wurde das neue Material angeschafft und in Eigenleistung von Eugen Braun,

Walter Berdel, Willi Hamburger und dem Vorsitzenden eine neue, zerlegbare Ausführung gebaut.

Der Kerweausschank, den der Musikverein übernommen hatte, war gut organisiert und auch finanziell ein Erfolg.

## **1998**

Bei der Generalversammlung am 01. Februar im Speiseraum der Festhalle waren 55 Mitglieder anwesend. Der 1. und 2. Vorsitzende wurden für 2 weitere Jahre in ihren Ämtern ohne Gegenstimme bestätigt. Thomas Türk, bisher Schriftführer kandidierte nicht mehr. An seiner Stelle wurde Regina Burger gewählt. Auch Elfriede Zirker, inzwischen 10 Jahre Kassenführerin stellte sich nicht mehr zur Wahl, Christian Metz wurde in dieses Amt gewählt. Dirigenten blieben weiterhin Alfons Braun und Fabian Metz. Der bisherige Vereinsdiener Frank Broßart, auch 10 Jahre in seinem Amt, übernahm das neue Amt Mitgliederverwaltung. Vereinsdienerin wurde die Frau des 1. Vorsitzenden, Elfriede Broßart. Der Verein hatte 381 Mitglieder, davon 85 aktiv in der Senioren- und in der Jugendkapelle. Neben vielen geplanten Auftritten wurden vom 1. Vorsitzenden 3 besonders hervorgehoben. Das Frühjahrskonzert am 28. März, sowie das Musik- und Spargelfest vom 06. - 08. Juni und der Bloosmusikabend am 20. Oktober.

Am 14. April wurde der Beschluss gefasst, dass die geplante Ergänzung der einheitlichen Uniformen bis zum Ende des Jahres 1999 abgeschlossen sein muss. Der Auftrag wurde der Fa. Schuck in Rülzheim erteilt. Am 11. November wurden auf Einladung des 1. Vorsitzenden im Gasthaus Sonne mit den Vorständen der Musikvereine des Kreismusikverbandes das Rahmenprogramm für das im Jahr 2000 anstehende Jubiläumsjahr in Verbindung mit dem Kreismusikfest abgesprochen.

Der Dirigent der Jugendkapelle Fabian Metz hatte nach neun Jahren Tätigkeit in Rheinzabern zum Jahresende gekündigt, um sich höheren Aufgaben widmen zu können.

## **1999**

Für die Jahreshauptversammlung am 24.01.1999 wurden mehrere Anträge zur Entscheidung eingereicht. Die Mitgliederzahl wurde mit 390 so hoch wie nie zuvor angegeben, davon 87 Aktive und 5 Musikschüler. Insgesamt trafen sich die Musiker 110 mal. Antragsgemäß wurden die Beiträge für Aktive von 20,- DM auf 30,- DM und für Passive von 30,- DM auf 40,- DM pro Jahr erhöht. Aufgrund eines weiteren Antrages wurde die Ehrenordnung geändert. Ehrenmitglied kann werden, wer 30 Jahre aktiv war und mindestens 50 Jahre alt ist oder 40 Jahre passives Mitglied war und mindestens 60 Jahre alt ist. Als Dirigentin für die Jugendkapelle konnte Daniela Schindwein verpflichtet werden. Die für das Jahr 1999 geplanten wichtigsten Termine wurden bekannt gegeben. Konzert am 20. März, Altmarktfest vom 28. - 30. Mai und Bloosmusikabend am 23. Oktober. Für das Altmarktfest lag die Zusage für die Nutzung des Brunnerhofes vor. Weiter wurde vom 1. Vorsitzenden der Terminplan für das Jubiläumsjahr 2000 vorgestellt, der auf das ganze Jahr verteilt Aktivitäten vorsah. Mittelpunkt wird die Feier zum 75. Geburtstag in Verbindung mit einem Kreismusikfest sein. Für die Generalversammlung mit Neuwahl wurde der 13. Februar bestimmt. Änderungen in der Vorstandschaft zu diesem Termin wurden angekündigt.



## 2000

Im Jahr 2000 feierte der Musikverein sein 75-jähriges Bestehen. Höhepunkt des Jahres war ganz klar das Kreismusikfest, das der Musikverein vom 02. - 05. Juni auf dem Marktplatz ausrichten konnte.

Krönender Abschluss des Festes war der Große Zapfenstreich bei dem neben dem Musikverein selbst auch die Freiwillige Feuerwehr, der Fanfarenzug, der Männergesangverein und der Kirchenchor St. Michael teilnahmen und ihn zu einem ganz besonderen Erlebnis werden ließen. Der Rahmen dieses festlichen Aktes wurde auch genutzt, um dem scheidenden 1. Vorsitzenden Raymund Broßart für seine langjährigen Verdienste als Musiker, Vereinskiener, Ausschußmitglied, Sprecher des Vereins, 2. Vorsitzender und schließlich 12 Jahren als 1. Vorsitzender des Vereins mit der goldenen Vereins-Ehrendadel auszuzeichnen. In einer ausführlichen Rede würdigten das Ausschußmitglied Klaus Berdel und der schon im Januar neu gewählte 1. Vorsitzende Uto Ziehn seinen unermüdlichen Einsatz.